

Die Schwarze Flut

Goethes Erben

Brodelnd saugend nähert sie sich
Gurgelnd murmelnd begrüßt sie dich
Vom Dunkel Dunkelheit dich umgibt

Die Fessel umkreiselt vom schwarzen Nass
Plätschernd und saugend sich an deiner Haut verschlingt
Noch ehe sich das Opfer versieht
Die Masse sich in deinem Leib vergnügt
Die schwarze Flut

Die schwarze Flut
Bevor die Luft schalltragend deine Lunge verläßt
das kühle Naß hat die Lunge besetzt
Das Ächzen erstickt gar gräßlich die Angst
Die maskenhaft das Entsetzen verhüllt
Der Körper beginnt nun aufzuquellen
und sich in blaßschimmernden Fetzen vom Ganzen zu lösen
verrottend im eigenen Sud treibend
Setzt das Untier seinen Weg zielstrebig fort

Wehe dem der sich ihm nähert
Wehe dem der sich ihm nähert
Wehe dem ...

Maßlose Gier im formlosen Leib
maßlose Gier im formlosen Leib
maßlose ...

Brodelnd saugend nähert sie sich
Gurgelnd murmelnd begrüßt sie dich
Vom Dunkel Dunkelheit dich umgibt

Die Fessel umkreiselt vom schwarzen Naß
Plätschernd und saugend sich an deiner Haut verschlingt
Noch ehe sich das Opfer versieht
Die Masse sich in deinem Leib vergnügt

Die schwarze Flut
Die schwarze Flut